

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zelle  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jöhne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 8. August. Künftigen Donnerstag, den 12. August, Vormittags 11 Uhr, findet hier die feierliche Einweihung unsers neuen Gerichtsamtmannes, des Herrn Friedrich August Drewitz, Statt. Dieselbe erfolgt durch die dazu verordneten königlichen Commissarien, die Herren Amtshauptmann von Vieth und Gerichtsamtman Hofrath Damm von Dresden, in Gegenwart des gesammten Amtspersonals und der dazu eingeladenen obrigkeitlichen Personen aus dem Gerichtsbezirk. Bei der überaus hohen Bedeutung, welche dem genannten Tage nicht bloß für unsere Stadt, sondern auch für die gesammte Amtslandschaft, in so vielfacher Beziehung innewohnt, gereicht es uns zu nicht geringer Befriedigung, mittheilen zu können, daß wir Grund genug haben werden, uns zu der vom königlichen hohen Justizministerio getroffenen Wahl Glück zu wünschen.

Dippoldiswalde. Ten weiteren Nachrichten über die Uberschwemmungen in unserm Vaterlande entnehmen wir noch folgende Nachträge: Remse bei Waldenburg, und letzteres selbst, haben erschrecklich gelitten. Die Mulde stieg 4 Ellen über das Ufer. Außer vielen andern stürzte in Remse ein Haus ein, worin 12 Personen befindlich; 7 wurden mit Lebensgefahr gerettet, aber 5 (eine Wittve und 4 kleine Kinder von 2 und 7 Wochen und 2 und 3 Jahren) ertranken. Mehrere andere Gebäude, darunter die erst neu aufgebaute, im vorigen Jahre abgebrannte Müller'sche Spinnerei drohen noch dem Einsturz. — In Wolfenburg hat die Mulde Brücken weggerissen, 5 Häuser vollkommen verwüstet und großen Schaden angerichtet. — Penig hat viel gelitten; über 100 Familien mußten ihre Wohnungen verlassen; die Papierfabrik von Flinsch erlitt großen Schaden. — In Golditz standen 115 Häuser im Wasser; stellenweis stand das Wasser 10 Ellen hoch; 6 Häuser sind mit vollem Inhalt weggerissen, 14 stark beschädigt und drohen mit vielen andern dem Einsturz. — In Johanneorgenstadt, Eibenstock, Schönhaide, wo Menschen ertranken, ist der Schaden enorm. — Zittau ist durch die Fluthen der Neiße arg mitgenommen: die Umgegend in noch größerer Weise: in Grottau sind 14, im Dorfe Dehnis 3, in Ketten 9, in Weißkirchen 36 Gebäude eingestürzt und 5 Menschen umgekommen; die Zittauer-Reichenberger Eisenbahn hat vielen Schaden. — In der niederen Vorstadt von Zwickau sind die inneren Wände der meisten Häuser eingestürzt, Alles flüchtete in festere Gebäude, die später auch durch die Fluthen bedroht wurden; in Einer Stube sind 64 Personen

beisammen gewesen! Man denke sich das Wehklagen der Weiber und Kinder, dazu die brausende Fluth, die ihnen jedes Entkommen unmöglich machte! Dazu war großer Mangel an Lebensmitteln. Es sollen allein über 200 Stück Biergefäße fortgeschwommen sein. Alle Dämme der Mulde durchbrachen mehrfach; weit über 100 Coaksöfen wurden zerstört, an 3000 Klastern Floßholz weggeführt; da die Bockwaer und Oberhohndorfer Schächte ersoffen, so sind Kohlen nur von den Schächten des Zwickauer und Erzgeb. Steinkohlenvereins zu beziehen. Die Brücken und Chaussees sind zerstört, gleich der Eisenbahn nach Schwarzenberg, wo allein 6 Dammbrüche erfolgten; bei dem einen (Kainsdorf) sind über 100 Ellen Damm weg, die Schienen mit den Schwellen schweben in der Luft; den linken Landpfeiler der Brücke drohte die Fluth wegzureißen, und man hatte in das dort entstandene Loch 27 Lowsries Steine geworfen, als man am 3. Aug., wo das Wasser schon gefallen war, davon noch fast nichts bemerkte, so tief ist das Loch. Oberhalb dieser Brücke ist der Damm über 500 Ellen lang gänzlich weggerissen. — Das Städtchen Aue hat sehr gelitten und viele Häuser sind dort eingestürzt. — Am schlimmsten ist Glaucau daran; das Unglück ist nicht zu schildern. Leider besaß die an der tückischen Mulde gelegene Stadt auch nicht einen einzigen Kahn; diese mußten durch den Telegraphen von Dresden, sowie von Meerane, nebst aller möglichen Hülfe, requirirt werden. Tausende von Obdachlosen, oft halb nackt, hungrig, verzweifelt, ein entsetzliches Bild der so plötzlich hereingebrochenen Noth, waren unterzubringen; es wurde im obern Theile der Stadt und im Schlosse der Grafen von Sauchau bewerkstelligt. Es wird gering angeschlagen sein, wenn man sagt, daß das reizend gelegene, gewerbfleißige Glaucau einen Schaden von 200,000 Thln. hat. Die zwei großen Muldenbrücken sind verschwunden. — Se. Maj. unser König hat am 6. August die Städte Glaucau und Zwickau besucht, um die dort durch das Hochwasser angerichteten Schäden in Augenschein zu nehmen.

— Der feierliche Schluß des Landtags wird morgen, Dienstag den 10. August, stattfinden.

Altenberg. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist in Geising bei dem Lohgerbermeister Kämpfe auf freche Weise ein bedeutender Diebstahl verübt worden. Mittelft einer Leiter sind die Diebe in die oben befindliche Lederniederlage durch ein Fenster eingebrochen und haben sämmtliche Borräthe und eine nicht unbedeutende Summe Geldes entwendet.

\* Altenberg, 9. August. Gewiß ist es jedem Kinderfreund angenehm, daß man bei dem uns bevor-